

PRESSEMITTEILUNG

DFWR, Landwirtschaftskammer Österreich und FHP Österreich starten Diskussion zur neuen EU-Waldstrategie

Berlin/Salzburg, 02. September 2021 – Startschuss für eine gemeinsame europäische Waldstrategie: Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR), die Landwirtschaftskammer Österreich (LKÖ) und die Plattform Forst Holz Papier (FHP) haben sich bei einem Arbeitstreffen in Salzburg gegen eine zentrale Steuerung der Waldbewirtschaftung durch die EU-Kommission und gegen drohende, massive Bewirtschaftungsbeschränkungen ausgesprochen. DFWR, LKÖ und FHP sind sich sicher, dass zahlreiche Waldbesitzervertretungen die jüngste Initiative von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner und ihrer österreichischen Amtskollegin Elisabeth Köstinger unterstützen werden. Dies soll demnächst in einer eigenen Deklaration zum Ausdruck gebracht werden.

„Aufgrund unterschiedlich entwickelter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für die Forstwirtschaft ist eine Gleichmacherei mit hohen bürokratischen Auflagen nicht die Lösung für den Klimaschutz“, sagte DFWR-Präsident Georg Schirmbeck. „Es muss auch weiterhin möglich sein, national und regional forstwirtschaftlich zu handeln.“ Im Kampf für eine Waldstrategie, die Klimaschutz durch Nutzung des ökologischen Rohstoffs Holz ermöglicht, müssten sich die Forstvertreter der Mitgliedsländer an einen Tisch setzen und eine gemeinsame Linie finden, um diese gegenüber der Politik vorzutragen.

“Wir haben die nachhaltige Waldbewirtschaftung in den letzten Jahrzehnten laufend an die Bedürfnisse der Gesellschaft angepasst und weiterentwickelt. Damit sind wir beim Klima- und Biodiversitätsschutz bereits in Vorlage getreten. Die Initiative der Ministerinnen unterstützen wir mit ganzer Kraft“, sagte LKÖ-Forstspreecher Franz Titschenbacher.

DFWR, LK Österreich und FHP fordern eine klare Zukunftsstrategie für einen klimaresilienten Wald und die grundlegende Wertschätzung und Honorierung forstwirtschaftlicher Leistungen im Klima- und Biodiversitätsschutz. Kritik äußerten sie an der aktuellen EU-Waldstrategie, die einseitig auf die Kohlenstoffspeicherung im Wald abzielt und damit das Klimaschutzpotential durch Holzverwendung bei

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Die Mitgliedsorganisationen des DFWR vertreten den Privat-, Staats- und Körperschaftswald mit etwa zwei Millionen privaten und öffentlichen Waldbesitzenden, die mit der Forstwirtschaft verbundenen berufsständischen Verbände, forstliche Forschungseinrichtungen und weitere mit der Erhaltung und Förderung des Waldes und der Forstwirtschaft befasste Organisationen.

weitem nicht ausschöpft. Damit wird eine gesunde und nachhaltige Waldentwicklung, aber auch Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz in erheblichem Maße gefährdet.

„Von den EU-Mitgliedstaaten erwarten wir eine klare Absage an Maßnahmen, die immer mehr Waldflächen aus der Nutzung herausnehmen, oder deren Nutzung stark einschränken. Es dürfen nicht zahlreiche Arbeitsplätze in der Wertschöpfungskette Holz aus falsch verstandenem Klimaschutz heraus gefährdet und eine gut funktionierende Wirtschaft geschwächt werden. Wir fordern außerdem von der Politik, dass die Forstwirtschaft in den Mitgliedstaaten bei der Implementierung einer Waldstrategie vor dem Hintergrund des Klimaschutzes eingebunden wird“, sagte Rudolf Rosenstatter, Vorsitzender der Kooperationsplattform FHP.

Die Vertreter der drei Organisationen appellieren gemeinsam an die Politik, Klimaschutz unter Beachtung der Subsidiaritätsregeln so zu gestalten, dass die nachhaltige Waldbewirtschaftung und die Verwendung des regionalen, nachwachsenden Rohstoffes Holz dauerhaft sichergestellt seien. „Eine Weiterentwicklung der Forststrategie kann nur zusammen mit Fachleuten aus der Praxis vollzogen werden. Sowohl national als auch auf europäischer Ebene werden diese mit ihrer Expertise politischen Entscheidungsträgern konstruktiv als Ansprechpartner zur Seite zu stehen“, lautet das abschließende Statement.

Kontakt

Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V.

Pressesprecherin Kirsten Schröter

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Tel: 030 31904-571

Mobil: 0157 51917641

E-Mail: schroeter@dfwr.de

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Die Mitgliedsorganisationen des DFWR vertreten den Privat-, Staats- und Körperschaftswald mit etwa zwei Millionen privaten und öffentlichen Waldbesitzenden, die mit der Forstwirtschaft verbundenen berufsständischen Verbände, forstliche Forschungseinrichtungen und weitere mit der Erhaltung und Förderung des Waldes und der Forstwirtschaft befasste Organisationen.